

Vorbemerkung:

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis "**Medienbezogene Lehrangebote**" Wintersemester 2015/16

Das ZMI bündelt medienbezogene und mediengestützte Lehrangebote der JLU. Diese wurden den fünf Sektionen des ZMI zugeordnet:

- **Macht – Medium – Gesellschaft**
- **Medien und Didaktik**
- **Educational Linguistics**
- **Medien und Geschichte**
- **Kunst und Medien**

Hinzu kommen die Kategorien

- **Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen**
- **Grundlagen**

Mehrfachnennungen sind möglich.

ZENTRUM FÜR MEDIEN UND INTERAKTIVITÄT (ZMI)

Justus-Liebig-Universität

Ludwigstr. 34

35390 Gießen

E-Mail: zmi@uni-giessen.de

Tel.: 0641/99-16350 Fax: 0641/99-16359

www.zmi.uni-giessen.de

Inhalt

Vorbemerkung:	1
Sektion I: Macht – Medium – Gesellschaft	4
Werkpolitik am Beispiel Moritz Rinke	4
Heiner Müller	4
Digitale Medien – Potentiale und Gefahren für und aus Sicht der politischen Bildung	4
Digital native oder digital naïv? Medienwelten Kinder und Jugendlicher heute	5
Always on, always in touch? Keyboard-to-Screen-Kommunikation heute	5
Soziologie to go - Lernen mit dem Smartphone	6
Intimität in medial vermittelten Kontexten	6
Difficult Women in Post-Network Television	7
Lusting after Submission? The Cultural Politics of 50 Shades of Grey	7
Beyond the Magic Kingdom: Animated Films and Their Subtexts	8
Sektion II: Medien und Didaktik	9
Digitale Medien – Potentiale und Gefahren für und aus Sicht der politischen Bildung	9
Texte und Medien	9
Text und Gespräch	10
Podcasts, WebQuests & Co.: Einsatz digitaler Medien im Französisch- und Spanischunterricht	10
Medien im historischen Lernen	11
Frühe Holocaust- und Lagerliteratur als Quelle: Vorbereitung von Schullösungen zum Holocaust-Gedenktag	11
100 Jahre deutsche Geschichte in zehn Bildern – Erarbeitung von Unterrichtsbausteinen zu visuellen Quellen	11
„Nackt unter Wölfen“ – Nationalsozialismus und Widerstand in Roman, Film und Rezeption. Ein Praxisseminar zum fächerübergreifenden Unterricht für Lehramtsstudierende (L3)	12
Mediendidaktische Sprechstunde	12
Beyond the Magic Kingdom: Animated Films and Their Subtexts	12
Film- und Fernsichtexte: Analyse und Didaktik	13
Sektion III: Educational Linguistics	14
Texte und Medien	14
Text und Gespräch	15
Digitale Medien und die Förderung der Lernerautonomie	15
Online-Tutorierung im Multimedia-Zeitalter. Das Gießener Elektronische Praktikum.	16
Sektion IV: Medien und Geschichte	16
Fotojournalismus	16
Medien und Islam	17
Werkpolitik am Beispiel Moritz Rinke	17
Medienereignisse	18
Meldung, Bericht, Interviews: Einführung in die journalistische Praxis	18
Medienkultur und Gesellschaftsbilder in der BRD. Unterhaltungsfilm der 1950er und 1960er Jahre	18
Thingstätten – Projektionen der Propaganda	18
Radiofeature „Geschichte“	19
Fernsehwerkstatt	19
Medien im historischen Lernen	19
Frühe Holocaust- und Lagerliteratur als Quelle: Vorbereitung von Schullösungen zum Holocaust-Gedenktag	20

100 Jahre deutsche Geschichte in zehn Bildern – Erarbeitung von Unterrichtsbausteinen zu visuellen Quellen	21
„Nackt unter Wölfen“ – Nationalsozialismus und Widerstand in Roman, Film und Rezeption. Ein Praxisseminar zum fächerübergreifenden Unterricht für Lehramtsstudierende (L3).	21
Mediendidaktische Sprechstunde	21
Onlinejournalismus	22
Geschichte und Theorie der Fotografie im 20. Jahrhundert.....	22
Der Erste Weltkrieg im Film	22
Journalistisches Schreiben für das studentische Onlinemagazin UNIversum	23
1945 in den Medien: das Kriegsende im Wandel	23
Investigativer Fernsehjournalismus.....	23
Wozu Geschichte? Historisches Denken, historisches Erzählen und Geschichtskultur	23
Medien und ihr Publikum.....	24
Oberseminar zur Neueren und Neuesten Geschichte	24
Sektion V: Kunst und Medien.....	24
Heiner Müller	24
Audiotechnik auf der Bühne	25
Hörspielgestaltung in Aufnahme und Bearbeitung	25
Pandora's Box.....	26
Der Erste Weltkrieg im Film.....	27
Einführung in das künstlerische Arbeiten mit audiovisuellen Medien und bühnentechnischen Mitteln	27
Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	27
Difficult Women in Post-Network Television	27
Lusting after Submission? The Cultural Politics of 50 Shades of Grey.....	28
Grundlagen	28
Statistische Auswertung mit SPSS (Aufbaukurs)	28
Einführung ins professionelle Mediensprechen	29
Digital native oder digital naiv? Medienwelten Kinder und Jugendlicher heute	30
Einführung in die digitale Videotechnik	31
Adobe Photoshop	31
Social Media Tools für Studium und Beruf	31
Grundlagen der Computerlinguistik und Texttechnologie.....	32
Begleitseminar zur Vorlesung Grundlagen der Computerlinguistik und Texttechnologie..	33
Online Marketing Challenge	33
Kompaktkurs: wissenschaftliches Arbeiten mit Word.....	34
Kompaktkurs: wissenschaftliches Arbeiten mit Word.....	35
SPSS zur Deskriptiven Statistik	36
Naturwissenschaftliche Datenerfassung mit Excel	37
Wissenschaftliche Datenauswertung mit Excel (Aufbaukurs).....	38
Erstellen wissenschaftlicher Poster mit PowerPoint	39
Überzeugend Präsentieren mit PowerPoint: Rhetorik und visuelle Gestaltung.....	39
Erstellen von Präsentationen mit PowerPoint	40

Sektion I: Macht – Medium – Gesellschaft

Werkpolitik am Beispiel Moritz Rinke

Dr. habil. Kai Bremer – Institut für Germanistik

Proseminar / Seminar

Grundstudium / Bachelor

Do. 10 – 12

Raum: Rathenaustraße 8, Raum 103

Beginn: 22.10.2015

Das Seminar führt zunächst elementar in die Epoche der Frühen Neuzeit ein. Im Anschluss werden dann wesentliche Institutionen vorgestellt, die für die Literaturproduktion und Literaturvermittlung zentral waren.

Heiner Müller

Dr. habil. Kai Bremer – Institut für Germanistik

Hauptseminar

Master

Di. 16 – 18

Raum: Rathenaustraße 8, Raum 103

Beginn: 20.10.2015

Das Seminar untersucht grundlegende Texte des Dramatikers Heiner Müller und seine Wirkungsgeschichte. Im Zentrum des Seminars wird dabei die Frage nach der Genese seiner Dramen stehen, um einen Eindruck davon zu bekommen, wie Müller literarisch gearbeitet hat. Ergänzt werden soll das Seminar durch eine Exkursion nach Berlin, um verschiedene Orte zu besuchen, an denen aktuell zu Müller gearbeitet wird.

Digitale Medien – Potentiale und Gefahren für und aus Sicht der politischen Bildung

Uwe Gerhard – Institut für Schulpädagogik, Elementarbildung und Didaktik der Sozialwissenschaften

Seminar

Grund- und Hauptstudium

Mo. 12 – 14

Phil. II, E 201b

Beginn: 12.10.2015

Incl. einer Exkursion zur Hessischen Landeszentrale für politische Bildung mit einem Vortrag des Hessischen Landesamtes für Verfassungsschutz am Mo., 7. Dezember 2015.

Digital native oder digital naiv? Medienwelten Kinder und Jugendlicher heute

Dr. Michaela Goll – Institut für Soziologie

Seminar

Hauptstudium / Bachelor / Lehramt

Fr. 8 - 10

Raum: 02

Beginn: 16.10.2015

In dieser Veranstaltung geht es darum aufzuzeigen, wie sich das Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen charakterisieren lässt, inwiefern alters- und geschlechtsspezifische Differenzen in Nutzung und Aneignung festzustellen sind, wie soziale Kontextbedingungen – Peers, Familie, Alter, Bildungsstand – die Mediensozialisation beeinflussen, welcher Stellenwert Medienerziehung in Familie und Schule zukommt und wo im Bereich der Medienaneignung und Medienwirkung gesellschaftliche Konfliktfelder liegen. Ein kurzer Einblick in den Themenverlauf: Welche Bedeutung haben Medien in unserer Gesellschaft? Wie werden Medien angeeignet? Zwischen Peers und Medien: zur Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen – Mediensozialisation bei jugendlichen Migranten – Hauptschüler: Computer statt Buch? – Leben in zwei Welten? Die Medienkompetenz von LehrerInnen versus SchülerInnen – Die Bedeutung von Casting-Shows im Alltag von Jugendlichen – Exzessive Internetnutzung Jugendlicher: ein Massenphänomen? Vernetzt und doch allein? Der Einfluss von Texting auf jugendliche Schreibweisen usw.

Always on, always in touch? Keyboard-to-Screen-Kommunikation heute

Dr. Michaela Goll – Institut für Soziologie

Seminar

Master

Do. 10 - 12

Raum: 02

Beginn: 15.10.2015

Bewegung und Beweglichkeit gelten als konstituierende Merkmale moderner Gesellschaften. Massenmediale wie interpersonale Kommunikation sind dabei via Smartphone, Tablets & Co. permanent möglich. In diesem Seminar wollen wir uns dem Zusammenhang mobiler Medien und der lokalen Mobilität ihrer Nutzer analytisch nähern. Dabei betrachten wir neben den verschiedenen Formen der Keyboard-to-Screen-Kommunikation deren Diffusion, Nutzung und Wirkung, u.a. im Bezug auf die Beschleunigung des Alltagslebens (u.a. über Multi-Tasking oder den Umgang mit Zwischen-Pausen / Interspaces) oder inwiefern diese funktional vergleichend / kontextsensitiv angewendet werden (Polymediation). Neben Veränderungen im und des öffentlichen Raumes interessieren auch Auswirkungen medialen Verhaltens auf der Beziehungsebene (gibt es ein Ende der Verbindlichkeit fester Verabredungen, wenn es sowieso zu permanenten Feinabstimmungen von Alltagsabläufen kommt / Mikrokoordination?) Die Bestimmung weiterer Themenkomplexe (Handyfotografie als neue Mnemotechnik des Alltags, der Stress der Erreichbarkeit u.a.) erfolgt im Seminar.

Soziologie to go - Lernen mit dem Smartphone

Prof. Dr. Heike Greschke – Institut für Soziologie mit dem Schwerpunkt Mediensoziologie

Seminar

Mi. 10 - 12

Phil. II, E 121

Beginn: 14.10.2015

Intimität in medial vermittelten Kontexten

Jagoda Motowidlo – Institut für Soziologie mit dem Schwerpunkt Mediensoziologie

Seminar

Bachelor

Mi. 12 – 14

Phil. II, E 02

Beginn: 14.10.2015

Difficult Women in Post-Network Television

Prof. Dr. Greta Olson – Institut für Anglistik

Proseminar

Bachelor / Grundstudium

Mo. 14 - 16

Phil. I, B 409

Beginn: 12.10.2015

This course departs from the thesis that the boon in post-network 'quality' television has been motored by dramatic explorations of violent, criminal men or anti-heroes such as Walter White and Tony Soprano. Our first aim will be to look at characters such as Gemma in *Sons of Anarchy* (2008–2014) and Claire in *House of Cards* (2013–present) to see how these untypical figures may challenge dominant representations of women in television. The course's second aim is to teach students television analysis by actually making and cutting films. In separate tutorials with a filmmaker, students will learn aspects of cinematography.

Lusting after Submission? The Cultural Politics of 50 Shades of Grey

Prof. Dr. Greta Olson – Institut für Anglistik

Hauptseminar

Master / Hauptstudium

Mi. 12 - 14

Phil. I, B 428

Beginn: 14.10.2015

The novel trilogy and recent movie adaption of *Fifty Shades of Grey* have incited a number of controversies including whether the texts misrepresent sado-masochism and encourage women to remain in abusive relationships. In this course we will first review the history of romance fiction and then explore feminist texts concerning fantasies about sexual submission, in order to discuss why these texts have become focal points of so many cultural-political disputes.

Beyond the Magic Kingdom: Animated Films and Their Subtexts

Regina Leonie Schmidt – Institut für Anglistik

Proseminar

Bachelor / Grundstudium

Di. 16 - 18

Rathenaustraße 8, Raum 309

Beginn: 13.10.2015

“As an integral part of a multinational apparatus that transmits dominant forms of public pedagogy, mass-produced images fill our daily lives and condition our most intimate perceptions and desires. At issue for parents, educators, and others is how culture, especially media culture, has become the primary educational force in regulating the meanings, values, and tastes that legitimate particular subject positions – what it means to claim an identity such as male, female, white, black, gay, straight, citizen, or noncitizen. Media culture defines childhood, national identity, history, beauty, truth, and individual agency.” (Henry A. Giroux and Grace Pollock (2010). *The Mouse that Roared: Disney and the End of Innocence*. Lanham: Rowman and Littlefield, p.2.)

According to Giroux and Pollock, one of the most significant media-cultural influences on underage children in contemporary US America are the immensely popular movies produced by the animation studios of media giants such as Disney, Pixar, and DreamWorks; demonstrated most recently by Disney’s box-office hit *Frozen*, which ranks as the highest-grossing movie of the year 2013. In this class we will focus on the subtexts that underlie children’s films and take a look behind the scenes of successful animated movies from the 1990s until today. We will read between the lines of princess narratives and adventure stories and call into question the cultural frameworks the feel-good messages conveyed by these movies are built on. By critically discussing the apparent as well as subtle politics of *The Little Mermaid and Co.* and their manner of producing normative identities (for instance in terms of gender and sexuality) we will aim to uncover the cultural and social lessons animated movies teach their young as well as grown up audiences.

Sektion II: Medien und Didaktik

Digitale Medien – Potentiale und Gefahren für und aus Sicht der politischen Bildung

Uwe Gerhard – Institut für Schulpädagogik, Elementarbildung und Didaktik der Sozialwissenschaften
Seminar

Grund- und Hauptstudium

Mo. 12 – 14

Phil. II, E 201b

Beginn: 12.10.2015

Incl. einer Exkursion zur Hessischen Landeszentrale für politische Bildung mit einem Vortrag des Hessischen Landesamtes für Verfassungsschutz am Mo., 7. Dezember 2015.

Texte und Medien

Prof. Dr. Thomas Gloning – Institut für Germanistik

Vorlesung

Hauptstudium / Master

Mi. 8 – 10

Phil. I, B 106

Beginn: 14.10.2015

Gegenstand der Vorlesung sind grundlegende Fragen zu Strukturen und Spielarten der Verwendung von Texten unter medialen Bedingungen. Zum Beispiel: Wie lässt sich die Medienspezifität von Textstrukturen und Textverwendungen beschreiben? Auf welche Weise und in welchen Funktionen können Texte mit unterschiedlichen Arten von Bildern und Tönen kombiniert werden? Was sind Verfahren der Produktions-, Produkt- und Rezeptionsanalyse? Wie kann man die Verständlichkeit und Brauchbarkeit medienvermittelter Texte und Textcluster untersuchen? Welche Rolle spielen medial vermittelte Texte für die Gesellschaft und die soziale Wirklichkeit? Wie haben sich medial vermittelte Texttypen und Darstellungsformen historisch entwickelt? Welche (konkurrierenden) Theorien befassen sich mit diesen und weiteren Fragen?

Zur ersten Orientierung: Hans-Jürgen Bucher: Sprachwissenschaftliche Methoden der Medienforschung. In: Medienwissenschaft. Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen. Erster Teilband. Hg. von Joachim-Felix Leon-

hard u.a. Berlin/ New York 1999, 213-231. -- Hans-Jürgen Bucher: Medien-Nachbarwissenschaften III: Linguistik. In: Medienwissenschaft. Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen. Erster Teilband. Hg. von Joachim-Felix Leonhard u.a. Berlin/ New York 1999, 287-309.

Text und Gespräch

Prof. Dr. Thomas Gloning – Institut für Germanistik

Vorlesung

Hauptstudium / Master

Do. 16 – 18

Phil. II, A 014 (Audimax)

Beginn: 15.10.2015

Gegenstand der Vorlesung sind Formen des sprachlichen Handelns in mündlicher und textueller Kommunikation sowie die darauf bezogenen Forschungsdisziplinen, die Gesprächsforschung und die Textlinguistik. Zu den Themen und Fragestellungen der Vorlesung gehören u.a.: Wie »funktioniert« eigentlich sprachliche Verständigung, was sind die Grundlagen des sprachlichen Handelns? Nach welchen Prinzipien sind Gespräche und Texte organisiert? Wie kann man Gespräche bzw. Texte im Hinblick auf ihre Struktur analysieren? Was sind Gesprächsformen und Texttypen? Wie kann man sie beschreiben? Wie entstehen und entwickeln sich Gesprächs- und Texttypen? Veranschaulicht werden solche Fragestellungen anhand von ausgewählten Beispielen des Alltags, der öffentlichen Kommunikation und der deutschen Sprachgeschichte.

Podcasts, WebQuests & Co.: Einsatz digitaler Medien im Französisch- und Spanischunterricht

Marc Hammel – Institut für Didaktik der romanischen Sprachen und Literatur

Seminar

Hauptstudium L3, 7. Semester / Master

Do. 14 – 16

Phil. II, G 119

Beginn: 15.10.2015

Medien im historischen Lernen

Prof. Dr. Vadim Oswalt – Institut für Didaktik der Geschichte

Vorlesung

Grund- und Hauptstudium

Di. 16 - 18

Phil. I, A1

Beginn: 14.10.2015

Medienkompetenz stellt ein zentrales Ziel der Ausbildung von Geschichtslehrerinnen und -lehrern dar. In der Vorlesung werden die wichtigsten Mediengattungen vorgestellt und ihre methodischen Verwendungsmöglichkeiten zur Veranschaulichung und Vergegenwärtigung historischer Inhalte im Geschichtsunterricht behandelt. Es wird sowohl auf klassische Medien genauso wie die jüngsten Entwicklungen im Bereich digitale Medien vertiefend eingegangen.

Frühe Holocaust- und Lagerliteratur als Quelle: Vorbereitung von Schullektionen zum Holocaust-Gedenktag

Monika Rox-Helmer – Institut für Didaktik der Geschichte

Proseminar

Grundstudium

Mo. 14 – 16

Phil. I, C 214

Beginn: 12.10.2015

100 Jahre deutsche Geschichte in zehn Bildern – Erarbeitung von Unterrichtsbausteinen zu visuellen Quellen

Monika Rox-Helmer – Institut für Didaktik der Geschichte

Proseminar

Grundstudium

Mi. 8 - 10

Phil. I, C 029

Beginn: 14.10.2015

„Nackt unter Wölfen“ – Nationalsozialismus und Widerstand in Roman, Film und Rezeption. Ein Praxisseminar zum fächerübergreifenden Unterricht für Lehramtsstudierende (L3).

Monika Rox-Helmer – Institut für Didaktik der Geschichte

Proseminar

Grundstudium

Mi. 10 – 12

Phil. I, C 029

Beginn: 14.10.2015

Mediendidaktische Sprechstunde

Monika Rox-Helmer – Institut für Didaktik der Geschichte

Grund- und Hauptstudium / Aufbaustudium

Mi. 13 - 15

Phil. I, C 204 / 207

Beginn: 14.10.2015

Die mediendidaktische Sprechstunde ist ein modulunabhängiges Beratungsangebot, das für fachwissenschaftliche wie für fachdidaktische und schulpraktische Fragen offen ist. Es kann ohne Voranmeldung genutzt werden. Sie können sich hier zum Medieneinsatz für Referate, Hausarbeiten und Praktika beraten lassen. Im Handapparat der Professur für Didaktik der Geschichte stehen vielfältige Medien zur Verfügung, die im Rahmen dieses Beratungsangebots genutzt werden können. Das Angebot erstreckt sich sowohl themenbezogene Auswahlfragen als auch auf Fragen der methodischen Aufbereitung.

Beyond the Magic Kingdom: Animated Films and Their Subtexts

Regina Leonie Schmidt – Institut für Anglistik

Proseminar

Bachelor / Grundstudium

Di. 16 - 18

Rathenaustraße 8, Raum 309

Beginn: 13.10.2015

“As an integral part of a multinational apparatus that transmits dominant forms of public pedagogy, mass-produced images fill our daily lives and condition our most intimate perceptions and desires. At issue for parents, educators, and others is how culture, especially media culture, has become the primary educational force in regulating the meanings, values, and tastes that legitimate particular subject positions – what it means to claim an identity such as male, female, white, black, gay, straight, citizen, or noncitizen. Media culture defines childhood, national identity, history, beauty, truth, and individual agency.” (Henry A. Giroux and Grace Pollock (2010). *The Mouse that Roared: Disney and the End of Innocence*. Lanham: Rowman and Littlefield, p.2.)

According to Giroux and Pollock, one of the most significant media-cultural influences on underage children in contemporary US America are the immensely popular movies produced by the animation studios of media giants such as Disney, Pixar, and DreamWorks; demonstrated most recently by Disney’s box-office hit *Frozen*, which ranks as the highest-grossing movie of the year 2013. In this class we will focus on the subtexts that underlie children’s films and take a look behind the scenes of successful animated movies from the 1990s until today. We will read between the lines of princess narratives and adventure stories and call into question the cultural frameworks the feel-good messages conveyed by these movies are built on. By critically discussing the apparent as well as subtle politics of *The Little Mermaid and Co.* and their manner of producing normative identities (for instance in terms of gender and sexuality) we will aim to uncover the cultural and social lessons animated movies teach their young as well as grown up audiences.

Film- und Fernsichtexte: Analyse und Didaktik

Dr. Martin Wachtel – Institut für Germanistik

Seminar

Hauptstudium

Mi. 8 – 10

Phil. I, B 09

Beginn: 14.10.2015

Das Seminar befasst sich vor allem mit Zielsetzungen, Konzepten, Kategorien und Verfahren der Film- und Fernsehanalyse. Exemplarische Analysen dienen der Veranschaulichung. Ein weiteres Thema ist die Rolle von Film- und Fernsehtexten im Deutschunterricht. Eine Skizze des Seminarplans finden Sie auf StudIP.

Sektion III: Educational Linguistics

Texte und Medien

Prof. Dr. Thomas Gloning – Institut für Germanistik

Vorlesung

Hauptstudium / Master

Mi. 8 – 10

Phil. I, B 106

Beginn: 14.10.2015

Gegenstand der Vorlesung sind grundlegende Fragen zu Strukturen und Spielarten der Verwendung von Texten unter medialen Bedingungen. Zum Beispiel: Wie lässt sich die Medienspezifität von Textstrukturen und Textverwendungen beschreiben? Auf welche Weise und in welchen Funktionen können Texte mit unterschiedlichen Arten von Bildern und Tönen kombiniert werden? Was sind Verfahren der Produktions-, Produkt- und Rezeptionsanalyse? Wie kann man die Verständlichkeit und Brauchbarkeit medienvermittelter Texte und Textcluster untersuchen? Welche Rolle spielen medial vermittelte Texte für die Gesellschaft und die soziale Wirklichkeit? Wie haben sich medial vermittelte Texttypen und Darstellungsformen historisch entwickelt? Welche (konkurrierenden) Theorien befassen sich mit diesen und weiteren Fragen?

Zur ersten Orientierung: Hans-Jürgen Bucher: Sprachwissenschaftliche Methoden der Medienforschung. In: Medienwissenschaft. Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen. Erster Teilband. Hg. von Joachim-Felix Leonhard u.a. Berlin/ New York 1999, 213-231. -- Hans-Jürgen Bucher: Medien-Nachbarwissenschaften III: Linguistik. In: Medienwissenschaft. Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen. Erster Teilband. Hg. von Joachim-Felix Leonhard u.a. Berlin/ New York 1999, 287-309.

Text und Gespräch

Prof. Dr. Thomas Gloning – Institut für Germanistik

Vorlesung

Hauptstudium / Master

Do. 16 – 18

Phil. II, A 014 (Audimax)

Beginn: 15.10.2015

Gegenstand der Vorlesung sind Formen des sprachlichen Handelns in mündlicher und textueller Kommunikation sowie die darauf bezogenen Forschungsdisziplinen, die Gesprächsforschung und die Textlinguistik. Zu den Themen und Fragestellungen der Vorlesung gehören u.a.: Wie »funktioniert« eigentlich sprachliche Verständigung, was sind die Grundlagen des sprachlichen Handelns? Nach welchen Prinzipien sind Gespräche und Texte organisiert? Wie kann man Gespräche bzw. Texte im Hinblick auf ihre Struktur analysieren? Was sind Gesprächsformen und Texttypen? Wie kann man sie beschreiben? Wie entstehen und entwickeln sich Gesprächs- und Texttypen? Veranschaulicht werden solche Fragestellungen anhand von ausgewählten Beispielen des Alltags, der öffentlichen Kommunikation und der deutschen Sprachgeschichte.

Digitale Medien und die Förderung der Lernerautonomie

Prof. Dietmar Rösler – Institut für Germanistik

Seminar

Master

Di. 10 – 12

Phil. I, B 026

Beginn: 13.10.2015

Online-Tutorierung im Multimedia-Zeitalter. Das Gießener Elektronische Praktikum.

Tamara Zeyer – Institut für Germanistik

Seminar

Master

Mo. 10 – 12

Phil. I, B 026

Beginn: 12.10.2015

Im Rahmen des Elektronischen Praktikums werden Sie Deutschstudierende der Baptist University in Hongkong in Kleingruppen betreuen. Es werden verschiedene Medienformate zum Einsatz kommen, die im Seminar vorgestellt und auf ihr didaktisches Potential hin diskutiert werden. Sie werden sich gemeinsam mit den Studierenden in Hongkong zu landeskundlichen Themen mit Bezug auf das universitäre Leben austauschen. Darüber hinaus werden Sie mit den Studierenden Prüfungen für das Goethe-Zertifikat B1 simulieren. Hierfür werden Sie im Seminar Einblicke in das Feld der DaF-Prüfungen erhalten und selbst Prüfungsmaterial erstellen.

Zudem werden Sie im Seminar immer wieder Gelegenheit haben, Ihre Erfahrungen im Elektronischen Praktikum miteinander auszutauschen und zu diskutieren.

Sektion IV: Medien und Geschichte

Fotojournalismus

Lars Bauernschmitt, Florian Müller - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Übung

Bachelor

Fr. 14 - 18

Blocktermine 23.10. / 27.11. / 11.12. / 15.01.

Phil. I, C 214

In diesem Seminar wird Grundwissen zum Fotojournalismus vermittelt. Die Teilnehmer bekommen einen Überblick über die Geschichte des Fotojournalismus, den Bildermarkt und Fotorecht. Sie lernen zudem Grundlagen der Fototechnik sowie verschiedene fotografische Erzählformen (Serie, Reportage, Essay) kennen. Jeder Stu-

dierende fotografiert als Leistungsnachweis selbständig eine personenbezogene Reportage zu einem selbstgewählten Thema.

Zum ersten Termin bringen Sie bitte schon Ideen mit, welche Person für die Reportagestrecke fotografiert werden könnte. Als ProtagonistIn eignet sich jede Person, deren Alltagsleben sich gut in mehreren Bildern fotografisch erzählen lässt.

Falls vorhanden, bringen Sie bitte eine eigene Kamera und einen Laptop mit Bildbearbeitungssoftware mit.

Medien und Islam

Christina Benninghaus und Dr. Adem Aygün - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte und Professur für Islamische Theologie und ihre Didaktik

Seminar

Mi. 14 – 16

Phil. I, C 030

Beginn: 14.10.2015

Seminar zusammen mit dem Fachbereich Islamische Theologie und Didaktik, Dr. Adem Aygün, 12 Teilnehmer Fachjournalistik Geschichte + 12 Teilnehmer Islamische Theologie und ihre Didaktik.

Werkpolitik am Beispiel Moritz Rinke

Dr. habil. Kai Bremer – Institut für Germanistik

Proseminar / Seminar

Grundstudium / Bachelor

Do. 10 – 12

Raum: Rathenaustraße 8, Raum 103

Beginn: 22.10.2015

Das Seminar führt zunächst elementar in die Epoche der Frühen Neuzeit ein. Im Anschluss werden dann wesentliche Institutionen vorgestellt, die für die Literaturproduktion und Literaturvermittlung zentral waren.

Medienereignisse

Eva Gajek - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Hauptseminar

Mi. 10 – 12

Rathenastr. 8, 306

Beginn: 14.10.2015

Meldung, Bericht, Interviews: Einführung in die journalistische Praxis

Heidrun Helwig - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Übung

Bachelor und Master

Blockveranstaltung jeweils Samstags, 17.10.2015, 9 – 16 / 7.11.2015, 9 – 16 / 28.11.2015, 9 - 17

Phil. I, C 214

Medienkultur und Gesellschaftsbilder in der BRD. Unterhaltungsfilme der 1950er und 1960er Jahre

Anja Horstmann - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Proseminar

Bachelor

Mi. 10 - 12

Phil. I, C 214

Beginn: 14.10.2015

Thingstätten – Projektionen der Propaganda

Anja Horstmann - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Proseminar

Bachelor

Do. 10 - 12

Rathenaustraße 8, Raum 104

Beginn: 15.10.2015

Radiofeature „Geschichte“

Volker Kinkel - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Übung

Bachelor und Master

Mo. 16 - 18

Phil. I, C 214

Beginn: 12.10.2015

Das Feature ist die freieste aber auch anspruchsvollste Form objektiver Berichterstattung im Radio. Während der Übung soll ein geschichtliches Feature produziert werden. Dabei sollen gleichzeitig die Grundlagen des Mediums Radio vermittelt werden. Dazu werden die Rahmenbedingungen, die Rezeptionssituation und die Zielgruppenausrichtung analysiert. Außerdem werden die gängigsten anderen journalistischen Beitragsformen behandelt.

Fernsehwerkstatt

Jana Kremin - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Übung

Bachelor und Master

Do. 18 - 20

Phil. I, C 214

Beginn: 15.10.2015

Medien im historischen Lernen

Prof. Dr. Vadim Oswald – Institut für Didaktik der Geschichte

Vorlesung

Grund- und Hauptstudium

Di. 16 - 18

Phil. I, A1

Beginn: 13.10.2015

Medienkompetenz stellt ein zentrales Ziel der Ausbildung von Geschichtslehrerinnen und -lehrern dar. In der Vorlesung werden die wichtigsten Mediengattungen vorgestellt und ihre methodischen Verwendungsmöglichkeiten zur Veranschaulichung und

Vergegenwärtigung historischer Inhalte im Geschichtsunterricht behandelt. Es wird sowohl auf klassische Medien genauso wie die jüngsten Entwicklungen im Bereich digitale Medien vertiefend eingegangen

Frühe Holocaust- und Lagerliteratur als Quelle: Vorbereitung von Schullektionen zum Holocaust-Gedenktag

Monika Rox-Helmer – Institut für Didaktik der Geschichte

Proseminar

Grundstudium

Mo. 14 – 16

Phil. I, C 214

Beginn: 12.10.2015

Der 27. Januar ist der internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Dieser Tag wird in der Öffentlichkeit bislang nur wenig wahrgenommen. Das soll in diesem Seminar zum Anlass genommen werden, um an diesem Tag Lesungen in Schulklassen zum Thema Holocaust durchzuführen. Gleichzeitig soll damit eine Möglichkeit erprobt werden, diesen Gedenktag im schulischen Kontext zu begehen.

Im Rahmen des Seminars werden die Lesungen vorbereitet, durchgeführt und reflektiert. Im Seminar sollen Kriterien der Textauswahl für unterschiedliche Unterrichtssituationen erarbeitet, angewendet und überprüft werden. Dafür wird für die Lesungen ein Gesamtkonzept erarbeitet, das in einer Doppelstunde realisiert werden kann.

Grundlage für die Lesungstexte bildet die Online-Bibliographie 'Geo-Bib', die frühe deutsche und polnische Holocaust- und Lagerliteratur annotiert und georeferenziert.

Zur Vorbereitung:

<http://www.geobib.info>

<http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/69178/holocaust-gedenktag>

Aleida Assmann: Die langen Schatten der Vergangenheit Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. Bonn 2007. S. 47-51.

Rüdiger Steinlein: "Der Tod ist ein Meister aus Deutschland" - Judenverfolgung und Holocaust in deutschsprachiger Literatur zwischen 1933 und 1949. In: Shoa in der deutschsprachigen Literatur. Hrsg. v. Norbert Otto Eke u. Hartmut Steinecke. Berlin 2006. S. 43- 62.

100 Jahre deutsche Geschichte in zehn Bildern – Erarbeitung von Unterrichtsbausteinen zu visuellen Quellen

Monika Rox-Helmer – Institut für Didaktik der Geschichte

Proseminar

Grundstudium

Mi. 8 - 10

Phil. I, C 029

Beginn: 14.10.2015

„Nackt unter Wölfen“ – Nationalsozialismus und Widerstand in Roman, Film und Rezeption. Ein Praxisseminar zum fächerübergreifenden Unterricht für Lehramtsstudierende (L3).

Monika Rox-Helmer und Dr. Norman Ächtler – Institut für Didaktik der Geschichte und Institut für Germanistik

Proseminar

Grundstudium

Mi. 10 – 12

Phil. I, C 011

Beginn: 14.10.2015

Mediendidaktische Sprechstunde

Monika Rox-Helmer – Institut für Didaktik der Geschichte

Grund- und Hauptstudium / Aufbaustudium

Mi. 13 - 15

Phil. I, C 204 / 207

Beginn: 14.10.2015

Die mediendidaktische Sprechstunde ist ein modulunabhängiges Beratungsangebot, das für fachwissenschaftliche wie für fachdidaktische und schulpraktische Fragen offen ist. Es kann ohne Voranmeldung genutzt werden kann. Sie können sich hier zum Medieneinsatz für Referate, Hausarbeiten und Praktika beraten lassen. Im

Handapparat der Professur für Didaktik der Geschichte stehen vielfältige Medien zur Verfügung, die im Rahmen dieses Beratungsangebots genutzt werden können. Das Angebot erstreckt sich sowohl themenbezogene Auswahlfragen als auch auf Fragen der methodischen Aufbereitung.

Onlinejournalismus

Jan Schmirmund - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Übung

Bachelor und Master

Fr. 20.11.2015,10.00 - 12.00 Uhr (Vorbereitung) Phil. I, C 113

Sa. 05.12.2015,10.00 - 16.00 Uhr Phil. I, C 113

So. 06.12.2015,10.00 - 16.00 Uhr Phil. I, C 113

Sa. 16.01.2016,10.00 - 16.00 Uhr Phil. I, C 214

So. 17.01.2016,10.00 - 16.00 Uhr Phil. I, C 214

Geschichte und Theorie der Fotografie im 20. Jahrhundert

Mischa Steidl - Institut für Kunstgeschichte

Seminar

Do. 8 – 10

Phil. I, G 333

Beginn: 15.10.2015

Der Erste Weltkrieg im Film

Dr. Gerd Steinmüller – Institut für Kunstpädagogik

Seminar

Hauptstudium / Bachelor und Master

Mo. 14 - 17

Phil. II, H 008a

Beginn: 12.10.2015

Journalistisches Schreiben für das studentische Onlinemagazin UNiversum

Clemens Tangerding - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Übung

Bachelor und Master

Mi. 16 - 18

Phil. I, C 203

Beginn: 21.10.2015

1945 in den Medien: das Kriegsende im Wandel

Prof. Dr. Ulrike Weckel - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Proseminar

Bachelor

Di. 16 - 18

Phil. I, C 214

Beginn: 13.10.2015

Investigativer Fernsehjournalismus

Prof. Dr. Ulrike Weckel - Fachjournalistik Geschichte

Proseminar

Bachelor

Di. 10 – 12

Phil. I, C 214

Beginn: 13.10.2015

Wozu Geschichte? Historisches Denken, historisches Erzählen und Geschichtskultur

Prof. Dr. Ulrike Weckel und Dr. Christina Benninghaus - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Hauptseminar

Bachelor und Master

Do. 16 - 18

Phil. I, C 214

Beginn: 15.10.2015

Medien und ihr Publikum

Prof. Dr. Ulrike Weckel - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Vorlesung

Bachelor

Mo. 12 - 14

Phil. I, A 3

Beginn: 12.10.2015

Klausurtermin: 8. Februar 2016

Oberseminar zur Neueren und Neuesten Geschichte

Prof. Dr. Ulrike Weckel und Dr. Simone Derix - Historisches Institut, Fachjournalistik Geschichte

Oberseminar

Master

Mi. 17 - 19

Phil. I, C 214

Beginn: 14.10.2015

Sektion V: Kunst und Medien

Heiner Müller

Dr. habil. Kai Bremer – Institut für Germanistik

Hauptseminar

Master

Di. 16 – 18

Raum: Rathenaustraße 8, Raum 103

Beginn: 20.10.2015

Das Seminar untersucht grundlegende Texte des Dramatikers Heiner Müller und seine Wirkungsgeschichte. Im Zentrum des Seminars wird dabei die Frage nach der

Genese seiner Dramen stehen, um einen Eindruck davon zu bekommen, wie Müller literarisch gearbeitet hat. Ergänzt werden soll das Seminar durch eine Exkursion nach Berlin, um verschiedene Orte zu besuchen, an denen aktuell zu Müller gearbeitet wird.

Audiotechnik auf der Bühne

Rupert Jaud – Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

Praktischer Kurs

Di. 16 – 18

Phil. II, PB1 und Tonstudio

Beginn: 13.10.2015

Wie kann ich Geräusche auf der Bühne über die Anlage verstärken? Welches Mikro eignet sich am besten dafür und welches nehme ich für Sprache?

Wie mikrofoniere ich Instrumente? Und wie kann ich Effekte auf meine Stimme legen? Mit diesen und noch vielen anderen Fragen rund um das Thema Audio auf der Bühne werden wir uns im kommenden Semester beschäftigen, um ein grundlegendes Verständnis für Audiotechnik im Livebetrieb zu schaffen.

Für weitere Infos bitte: <http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/studium/vv>

Hörspielgestaltung in Aufnahme und Bearbeitung

Rupert Jaud – Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

Praktischer Kurs

Mi. 12 – 14

Phil. II, Tonstudio

Beginn: 14.10.2015

Termine immer mittwochs von 12 - 14 Uhr. Außer 3. und 10.12. Praxistag 12 - 18 Uhr. Dafür entfallen 17.12.15 und 28.01.16.

Hörspielgestaltung in Aufnahme und Bearbeitung (Tonstudiokurs für Fortgeschrittene). Let's check out what good old STEREO is capable of! Ziel des Praktischen Kurses ist es im Laufe des Semesters Kurzhörspiele (3-5 Minuten) zu produzieren und zwar mit allen gestalterischen Möglichkeiten die Stereo uns bietet. Prinzipiell ist Stereo eine Art mit zwei Mikrofonen Rauminformationen in einer Aufnahme zu speichern

- also, wie weit ist meine Schallquelle entfernt, wo genau steht sie, ist der Raum groß, klein, hallig etc.. Mit Mitteln der Digitalen Nachbearbeitung lässt sich all das natürlich auch künstlich erzeugen. Darin steckt unglaublich viel spannendes Potenzial. Ausgehend von einem etwas konventionelleren Hörspielverständnis sollen Grundlagen und ein Gespür für die Möglichkeiten von stereophoner Raumgestaltung in künstlerischen Audioarbeiten geschaffen werden. Fragestellungen die der Kurs behandeln wird:

- Einfache, „saubere“ Sprachaufnahmen und Manuskriptführung.
- Hintergrund Basics zu Digitalen Audio Workstations (DAWs) und das Aufbauen eines mobilen
- Aufnahmesetups (Da wir kein Hörspielstudio zu Verfügung haben werden wir mit „Originaltonaufnahmen“ arbeiten).
- Szenische Mikrofonierung
- Bei der Positionierung der Mikrofone für konventionell szenische Hörspielaufnahmen sind ähnliche Aspekte zu beachten wie für einen Kameramann beim Film. Hörerperspektive, Schnitte und Szenenübergänge müssen bereits mitgedacht werden.
- Montage, Gestaltung virtueller Räume und Effektautomation.
- Basics für kleinere Musikaufnahmen.

Der Kurs setzt Grundkenntnisse im Umgang DAWs wie ProTools oder Reaper sowie des Tonstudios voraus. Um sinnvolle Praxisteile zu gewährleisten ist die Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt. Bei zu vielen Interessierten werden wir in der ersten Sitzung gemeinsam eine Auswahl finden. Dazu ist ein Erscheinen verpflichtend! Höhere Semester werden bevorzugt. Die Listen am Schwarzen Brett werden nicht berücksichtigt!

Pandora's Box

David Rittershaus – Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

Blockworkshop

Blockworkshop zur Einführung in die Videomapping-Software Pandora's Box

Für weitere Infos bitte: <http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/studium/vv>

Der Erste Weltkrieg im Film

Dr. Gerd Steinmüller – Institut für Kunstpädagogik

Seminar

Hauptstudium / Bachelor und Master

Mo. 14 - 17

Phil. II, H 008a

Beginn: 12.10.2015

Einführung in das künstlerische Arbeiten mit audiovisuellen Medien und bühnentechnischen Mitteln

Katharina Charlotte Stephan, Björn Mehlig, Philipp Karau, Rupert Jaud – Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

Praktischer Kurs

Mi. 16 – 20

Phil. II, PB1, PB2, Tonstudio, Videostudios, A118

Beginn: 14.10.2015

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

Difficult Women in Post-Network Television

Prof. Dr. Greta Olson – Institut für Anglistik

Proseminar

Bachelor / Grundstudium

Mo. 14 - 16

Phil. I, B 409

Beginn: 12.10.2015

This course departs from the thesis that the boon in post-network 'quality' television has been motored by dramatic explorations of violent, criminal men or anti-heroes such as Walter White and Tony Soprano. Our first aim will be to look at characters

such as Gemma in *Sons of Anarchy* (2008–2014) and Claire in *House of Cards* (2013–present) to see how these untypical figures may challenge dominant representations of women in television. The course's second aim is to teach students television analysis by actually making and cutting films. In separate tutorials with a filmmaker, students will learn aspects of cinematography.

Lusting after Submission? The Cultural Politics of 50 Shades of Grey

Prof. Dr. Greta Olson – Institut für Anglistik

Hauptseminar

Master / Hauptstudium

Mi. 12 - 14

Phil. I, B 428

Beginn: 14.10.2015

The novel trilogy and recent movie adaption of *Fifty Shades of Grey* have incited a number of controversies including whether the texts misrepresent sado-masochism and encourage women to remain in abusive relationships. In this course we will first review the history of romance fiction and then explore feminist texts concerning fantasies about sexual submission, in order to discuss why these texts have become focal points of so many cultural-political disputes.

Grundlagen

Statistische Auswertung mit SPSS (Aufbaukurs)

Reinhard Bentrup – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

Übung

Bachelor

Di. 01.03.2016, Mi. 02.03.2016, Do. 03.03.2016, jeweils 09.00 - 16.00 Uhr

Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 117

Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse im Umgang mit SPSS auf dem PC; erfolgreiche Teilnahme am AfK-Seminar Nr. 481 (SPSS zur deskriptiven Statistik) oder

vergleichbare Leistung. Wir bitten Sie, sich für Aufbaukurse per E-Mail (mit Nachweis im Anhang) anzumelden: ausserfachl.kompetenzen@zfbk.uni-giessen.de . Sie werden anschließend direkt als Autor/in in den Kurs aufgenommen. Für Studierende, die erst im laufenden Semester einen vorausgesetzten Kurs besuchen, gilt: Schreiben Sie uns bitte, in welchem Kurs (Kurstitel, Dozent, Termin) Sie den Nachweis erbringen werden. Wir entnehmen später den Kurslisten, ob Sie teilgenommen haben und tragen Sie gegebenenfalls als Autor/in in den gewünschten Aufbaukurs ein. Bitte bringen Sie einen USB-Stick mit. Im PC-Raum des ZfbK können Sie sonst keine Dateien abspeichern.

Die Studierenden sind in der Lage, Daten aus natur- bzw. lebenswissenschaftlichen Untersuchungen in SPSS auszuwerten. Sie können lineare Modelle mit einem bzw. mehreren Einflussfaktoren (fixe bzw. univariate Effekte und Kovariablen) univariat auswerten und die Ergebnisse interpretieren.

- Definition von fixen bzw. zufälligen Effekten
- Definition von Kovariablen
- Monofaktoriell univariate lineare Modelle in SPSS
- Mehrfaktorielle univariate lineare Modelle in SPSS
- Mehrfaktorielle lineare Modelle mit Interaktion in SPSS
- hierarchische Modelle in SPSS
- Regressionsanalysen in SPSS

Einführung ins professionelle Mediensprechen

Frank Berge – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

Seminar

Bachelor (AFK, WPV, 1.-6.

Blockveranstaltung:

Fr. 06.11.2015, 18.00 - 20.00 Uhr Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 106

Fr. 13.11.2015, 14.00 - 18.00 Uhr Tonstudio der JLU oder des hr (FfM) - wird noch bekannt gegeben

Sa. 21.11.2015, 09.00 - 16.00 Uhr Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 106

Fr. 04.12.2015, 10.00 - 17.00 Uhr Fernsehstudio des Medienprojektes Offener Kanal Gießen (MOK)

Beginn: 06.11.2015

Wer als Medienschaffender seine Zuschauer und Zuhörer erreichen will, darf sich nicht damit begnügen, möglichst eloquent zu einem virtuellen Publikum zu sprechen.

Gute Präsentatoren verstehen es auch, mit ihrer Stimme und ihrer Körpersprache gezielt umzugehen.

In diesem Seminar werden wir versuchen, uns diese Fähigkeiten in möglichst authentischen (Medien-)Situationen anzueignen, so beispielsweise bei einem Kamera-training und bei Übungen im Tonstudio. Dabei werden uns sowohl die physiologischen Aspekte des Sprechens, als auch Parameter der individuellen Präsenz und der Einsatz der Sprechausdrucksmerkmale Tempo, Melodie, Artikulation und Dynamik beschäftigen. So erwerben Sie Fähigkeiten, die Ihnen nicht nur im Medienbereich, sondern auch im Studium und in anderen Kontexten von Nutzen sein dürften.

Die Veranstaltung wird mit bestanden/nicht bestanden abgeschlossen und kann mit 2 CP angerechnet werden. Die Auftaktveranstaltung am Fr, 06.11. gehört als Pflichttermin zum Seminar. Ohne Teilnahme hieran ist keine weitere Seminarteilnahme möglich.

Digital native oder digital naiv? Medienwelten Kinder und Jugendlicher heute

Dr. Michaela Goll – Institut für Soziologie

Seminar

Hauptstudium / Bachelor / Lehramt

Fr. 8 - 10

Raum: 02

Beginn: 16.10.2015

In dieser Veranstaltung geht es darum aufzuzeigen, wie sich das Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen charakterisieren lässt, inwiefern alters- und geschlechtsspezifische Differenzen in Nutzung und Aneignung festzustellen sind, wie soziale Kontextbedingungen – Peers, Familie, Alter, Bildungsstand – die Mediensozialisation beeinflussen, welcher Stellenwert Medienerziehung in Familie und Schule zukommt und wo im Bereich der Medienaneignung und Medienwirkung gesellschaftliche Konfliktfelder liegen. Ein kurzer Einblick in den Themenverlauf: Welche Bedeutung haben Medien in unserer Gesellschaft? Wie werden Medien angeeignet? Zwischen Peers und Medien: zur Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen – Mediensozialisation bei jugendlichen Migranten – Hauptschüler: Computer statt Buch? – Leben in zwei Welten? Die Medienkompetenz von LehrerInnen versus SchülerInnen – Die Bedeutung von Casting-Shows im Alltag von Jugendlichen – Ex-

zessive Internetnutzung Jugendlicher: ein Massenphänomen? Vernetzt und doch allein? Der Einfluss von Texting auf jugendliche Schreibweisen usw.

Einführung in die digitale Videotechnik

Philipp Karau – Institut für Angewandte Theaterwissenschaften

Praktischer Kurs

Fr. 10 – 14

Phil. II, A 118 und Videostudios

Im Kurs werden praktische Grundlagen für die Handhabung von HD-Kameras, Stativen, Licht, Ton und der Schnittsoftware Final Cut Pro vermittelt. Neben praxisnahen Übungen im Hinblick auf dokumentarisches Arbeiten stehen der Aufbau der Videostudios bzw. grundlegende Funktionsweisen von Final Cut Pro im Mittelpunkt des Kurses (Digitalisieren, Schnittbearbeitung in Bild und Ton, Exportieren). Das Ziel ist die Aneignung von Grundkenntnissen der digitalen Bild- und Tonaufnahme, der Lichtgestaltung, bis hin zur Videonachbearbeitung in der Postproduktion.

Für weitere Infos bitte: <http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/studium/vv>

Adobe Photoshop

Stephanie Kayss – Institut für Angewandte Theaterwissenschaften

Workshop

Blockveranstaltung:

Blockworkshop zur Einführung in das Programm Adobe Photoshop.

Für weitere Infos bitte: <http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/studium/vv>

Social Media Tools für Studium und Beruf

Dr. Christina Lauer – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

Seminar

Bachelor

Blockveranstaltung:

Sa. 21.11. und So. 22.11.2015 Zeit: 09:30 - 13:30

Phil. I, Alter Steinbacher Weg 38 (GCSC), 001 (MFR)

Kompetenzziele:

- verschiedene Social-Media-Tools (SMT) kennen und kompetent anwenden
- eigene Ideen für die Einbindung von SMTs in den Lernalltag entwickeln
- eine persönliche Lernumgebung (PLE) entwerfen

Modulinhalte:

Theorie:

- Warum lernen mit Social Media?
- Einführung in das Thema Social Media
- Was zeichnet Social Media aus?

Praxis: Vorstellen und Ausprobieren verschiedener Tools (Auswahl) am eigenen Rechner kombiniert mit verschiedenen e-tivities (initiiert von der Modulverantwortlichen)

- Informations- und Wissensmanagement mit SMTs
- Kollaboration - gemeinsames Arbeiten mit SMTs
- Präsentieren mit SMTs
- Die Persönliche Lernumgebungen (PLE) für den Alltag
- Exkurs und Ausblick: Einblicke in das Social-Media-Marketing:

Da in diesem Kurs vorwiegend praktisch gearbeitet wird, ist ein Laptop für die Bearbeitung der Aufgaben dringend notwendig. Bitte bringen Sie daher einen Laptop zur Veranstaltung mit; ohne ist die Teilnahme am Kurs leider nicht möglich. Sie benötigen zudem einen Zugang zum Internet. Sie können sich über das HRZ den Zugang zum Uni-Netz (Eudoram/Ugifula) installieren.

<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/svc/hrz/svc/netz/campus/wlan>

Der Kurs umfasst nach dem Präsenzteil noch einen Teil mit E-Learning-Aufgaben. Die Veranstaltung wird mit bestanden /nicht bestanden abgeschlossen und mit 1 CP angerechnet.

Grundlagen der Computerlinguistik und Texttechnologie

Prof. Henning Lobin – Institut für Germanistik

Vorlesung

Master

Do. 10 – 12

Raum: Phil. I, G 026

Beginn: 15.10.2015

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Gebiete Computerlinguistik und Texttechnologie und vermittelt Grundwissen bezüglich der formalen Grundlagen von Computerlinguistik und Texttechnologie, die auch für praktische Analysetätigkeiten eingesetzt werden können. Es werden grundlegende Repräsentationstechniken von morphologischer, grammatischer und semantischer Information und verschiedene auf die linguistischen Systemebenen bezogene Verarbeitungsverfahren behandelt. Im Bereich der Texttechnologie werden verschiedene Auszeichnungssprachen bzw. Standards vermittelt.

Literatur:

- Carstensen, Kai-Uwe, et al. (Hrsg.): Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Spektrum Akademischer Verlag, 2010 [3. Auflage].
- Lobin, Henning: Computerlinguistik und Texttechnologie [= UTB 3282, Reihe LIBAC]. München: Fink, 2010.
- Mehler, Alexander, und Laurent Romary: Handbook of Technical Communication. Berlin/Boston: de Gruyter Mouton [die notwendigen Teile des Buchs werden in StudIP zur zur Verfügung gestellt].

Begleitseminar zur Vorlesung Grundlagen der Computerlinguistik und Texttechnologie

Prof. Henning Lobin – Institut für Germanistik

Seminar

Master

Di. 14 – 16

Raum: Phil. I, B 026

Beginn: 20.10.2015

Siehe Vorlesung „Grundlagen der Computerlinguistik und Texttechnologie“.

Online Marketing Challenge

Augusto Rebagliati Freiberg – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

Seminar

Bachelor

Sa. 17.10.2015, 10.00 - 14.00 Uhr, Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 117

So. 25.10.2015, 10.00 - 14.00 Uhr, Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 115

Sa. 07.11.2015, 10.00 - 14.00 Uhr, Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 115

Sa. 14.11.2015, 10.00 - 14.00 Uhr, Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 117

Sa. 09.01.2016, 10.00 - 14.00 Uhr, Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 117

Sa. 23.01.2016, 10.00 - 14.00 Uhr, Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 106

Kompaktkurs: wissenschaftliches Arbeiten mit Word

Tanja Rösel-Hillgärtner – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

Seminar

Bachelor

Mi. 21.10.2015, 10.00 - 12.00 Uhr

Mi. 28.10.2015, 10.00 - 12.00 Uhr

Mi. 04.11.2015, 10.00 - 12.00 Uhr

Mi. 11.11.2015, 10.00 - 12.00 Uhr

Mi. 18.11.2015, 10.00 - 12.00 Uhr

Mi. 25.11.2015, 10.00 - 12.00 Uhr

Mi. 02.12.2015, 10.00 - 12.00 Uhr

Mi. 09.12.2015, 10.00 - 12.00 Uhr

Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 117

Schreiben ist essentieller Bestandteil aller natur- und lebenswissenschaftlicher Studiengänge. Ob bei Vorlesungsmitschriften, in Protokollen, Berichten, Referatsausarbeitungen, Hausarbeiten und Essays – ohne Schreiben geht es nicht.

Dieses Modul dient dazu, verschiedene Textarten und deren Bausteine kennen und verfassen zu lernen. Wie sind wissenschaftliche Texte aufgebaut? Was sind wissenschaftliche Formulierungen? Was sind die Kriterien guter wissenschaftlicher Arbeit? In Übungen werden die Planung des Vorhabens, die grundsätzliche Organisation der bevorstehenden Schreibearbeit und der Umgang mit Schreibblockaden erlernt. Ebenfalls werden der Weg vom Thema zur konkreten Fragestellung geübt, der Aufbau von Argumentationsketten behandelt und Techniken zur Textstrukturierung vermittelt. Der richtige Umgang mit Fachliteratur von der Recherche in Datenbanken und Internet, den richtigen Lese- und Aufbereitungstechniken, dem Zitieren bis hin zur Literaturverwaltung bildet einen weiteren Schwerpunkt der Lehrveranstaltung. Ein zusätzlicher Fokus liegt auf der technischen Umsetzungsebene. Erarbeitet werden Antwort-

ten auf die Fragestellungen: Wie gestalte ich mit Word eine wissenschaftliche Arbeit? Wie setze ich sinnvoll Fotos, Grafiken und Tabellen ein? Und was sind die formalen Vorgaben für Layout und Gestaltung?

Dieser Study-Skills-Kurs richtet sich im Rahmen des Projekts "Einstieg mit Erfolg" vorrangig an Studierende aus dem 1. bis 3. Fachsemester, die sich vorrangig dafür anmelden können. Eine Vergabe freier Plätze (auch an höhere Fachsemester) erfolgt anschließend.

Der Kurs wird mit bestanden/nicht bestanden abgeschlossen. Es kann 1 CP erworben werden.

Bitte bringen Sie einen USB-Stick mit. Im PC-Raum des ZfbK können Sie sonst keine Dateien abspeichern.

Kompaktkurs: wissenschaftliches Arbeiten mit Word

Tanja Rösel-Hillgärtner – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)
Seminar

Bachelor

Di. 05.01.2016, 09.00 - 16.00 Uhr

Mi. 06.01.2016, 09.00 - 16.00 Uhr

Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 117

Schreiben ist essentieller Bestandteil aller natur- und lebenswissenschaftlicher Studiengänge. Ob bei Vorlesungsmitschriften, in Protokollen, Berichten, Referatsausarbeitungen, Hausarbeiten und Essays – ohne Schreiben geht es nicht.

Dieses Modul dient dazu, verschiedene Textarten und deren Bausteine kennen und verfassen zu lernen. Wie sind wissenschaftliche Texte aufgebaut? Was sind wissenschaftliche Formulierungen? Was sind die Kriterien guter wissenschaftlicher Arbeit? In Übungen werden die Planung des Vorhabens, die grundsätzliche Organisation der bevorstehenden Schreibearbeit und der Umgang mit Schreibblockaden erlernt. Ebenfalls werden der Weg vom Thema zur konkreten Fragestellung geübt, der Aufbau von Argumentationsketten behandelt und Techniken zur Textstrukturierung vermittelt. Der richtige Umgang mit Fachliteratur von der Recherche in Datenbanken und Internet, den richtigen Lese- und Aufbereitungstechniken, dem Zitieren bis hin zur Literaturverwaltung bildet einen weiteren Schwerpunkt der Lehrveranstaltung. Ein zusätzli-

cher Fokus liegt auf der technischen Umsetzungsebene. Erarbeitet werden Antworten auf die Fragestellungen: Wie gestalte ich mit Word eine wissenschaftliche Arbeit? Wie setze ich sinnvoll Fotos, Grafiken und Tabellen ein? Und was sind die formalen Vorgaben für Layout und Gestaltung?

Dieser Study-Skills-Kurs richtet sich im Rahmen des Projekts "Einstieg mit Erfolg" vorrangig an Studierende aus dem 1. bis 3. Fachsemester, die sich vorrangig dafür anmelden können. Eine Vergabe freier Plätze (auch an höhere Fachsemester) erfolgt anschließend.

Der Kurs wird mit bestanden/nicht bestanden abgeschlossen. Es kann 1 CP erworben werden.

Bitte bringen Sie einen USB-Stick mit. Im PC-Raum des ZfbK können Sie sonst keine Dateien abspeichern.

SPSS zur Deskriptiven Statistik

Tanja Rösel-Hillgärtner / Adrian Jakob – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

Seminar

Bachelor

Kurs 1 (Adrian Jakob):

Blockveranstaltung: Di. 13.10., Di. 20.10., Di. 27.10., Di. 03.11., Di. 10.11., Di. 17.11., Di. 24.11., Di. 01.12., Di. 08.12.2015

Zeit: 10:00 - 12:00,

großer PC-Raum UB (1. OG))

Beginn: 13.10.2015

Kurs 2 (Tanja Rösel-Hillgärtner):

Blockveranstaltung: Do. 15.10., Do. 22.10., Do. 29.10., Do. 05.11.2015

Zeit: 14:00 - 18:00

Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 117

Beginn: 15.10.2015

SPSS ist ein Programmpaket zur Auswertung von komplexen Datensätzen, das in den Natur- und Lebenswissenschaften eine breite Anwendung findet. Es ermöglicht z.B. die Berechnung von Mittelwerten, Standardabweichungen, Signifikanzen, Varianzen und Kovarianzen. Weiterhin können mit Hilfe von SPSS (einfache) statistische Testverfahren und Varianzanalysen durchgeführt werden. Für Studierende der Natur- und Lebenswissenschaften ist es essentiell, die Aufbereitung von Daten zu lernen, um eigene Untersuchungen im Rahmen von wissenschaftlichen Arbeiten auswerten zu können. In diesem Kurs wird der Schwerpunkt auf natur- und lebens-

wissenschaftliche Fragestellungen gelegt, wobei in diesem Grundkurs vor allem deskriptive Statistik behandelt wird.

Dieser Study-Skills-Kurs richtet sich im Rahmen des Projekts "Einstieg mit Erfolg" vorrangig an Studierende aus dem 1. bis 3. Fachsemester, die sich vorrangig dafür anmelden können. Eine Vergabe freier Plätze (auch an höhere Fachsemester) erfolgt anschließend.

Der Kurs wird mit bestanden/nicht bestanden abgeschlossen. Es kann 1 CP erworben werden. Bitte bringen Sie einen USB-Stick mit. Im PC-Raum des ZfbK können Sie sonst keine Dateien abspeichern.

Naturwissenschaftliche Datenerfassung mit Excel

Tanja Rösel-Hillgärtner – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)
Seminar

Bachelor

Kurs 1:

Blockveranstaltung: Fr. 23.10.2015, 12 – 19 Uhr und Sa. 24.10.2015, 9 – 16 Uhr.

Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 117

Kurs 2:

Mi. 12 – 14 Uhr, 21.10. bis 09.12.2015

Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 117

Zahlreiche Experimente in den Natur- und Lebenswissenschaften basieren auf der Erfassung und Auswertung verschiedenster Daten. Um eine einfache und effiziente Weiterverarbeitung dieser Daten zu gewährleisten, ist es notwendig, diese korrekt und sinnvoll strukturiert zu erfassen. Die Dokumentation und Erfassung von diesen meist empirisch erhobenen Daten erfolgt in vielen Fällen mit MS Excel.

Damit eine weitere statistische Auswertung der mit Excel dokumentierten Daten störungsfrei gewährleistet werden kann, ist es notwendig, dass die Daten in korrekter Form erfasst und dokumentiert werden. Dieser Kurs dient zur Erleichterung des Einstiegs in dieses Feld des wissenschaftlichen Arbeitens.

Wir arbeiten mit MS Excel 2010.

Der Study-Skills-Kurs richtet sich im Rahmen des Projekts "Einstieg mit Erfolg" vorrangig an Studierende aus dem 1. bis 3. Fachsemester. Somit werden diese bevorzugt eingetragen.

Die Veranstaltung wird mit bestanden/nichtbestanden abgeschlossen und mit 1 CP angerechnet.

Wissenschaftliche Datenauswertung mit Excel (Aufbaukurs)

Tanja Rösel-Hillgärtner – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

Seminar

Bachelor

Blockveranstaltung: Do. 07.01.2016. und Fr. 08.01.2016 jeweils 9 – 16 Uhr.

Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 117

Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse im Umgang mit Excel, d.h. erfolgreiche Teilnahme am AfK-Seminar Nr. 480 (Naturwissenschaftliche Datenerfassung mit Excel) oder vergleichbares Niveau (Nachweis erforderlich). Wir bitten Sie, sich für Aufbaukurse per E-Mail (mit Nachweis im Anhang) anzumelden: ausserfachl.kompetenzen@zfbk.uni-giessen.de. Sie werden anschließend direkt als Autor/in in den Kurs aufgenommen. Für Studierende, die erst im laufenden Semester einen vorausgesetzten Kurs besuchen, gilt: Schreiben Sie uns bitte, in welchem Kurs (Kurstitel, Dozent, Termin) Sie den Nachweis erbringen werden. Wir entnehmen später den Kurslisten, ob Sie teilgenommen haben und tragen Sie gegebenenfalls als Autor/in in den gewünschten Aufbaukurs ein. Bitte bringen Sie einen USB-Stick mit. Im PC-Raum des ZfbK können Sie sonst keine Dateien abspeichern.

Im Rahmen von wissenschaftlichen Arbeiten ist es immer wieder erforderlich Ergebnisse von z.T. umfangreichen Datenerhebungen adäquat auszuwerten und darzustellen. Wer Excel bisher nur zur Datenerfassung (und –archivierung) genutzt hat, hat den wahren Wert dieses Programms noch nicht erkannt. In diesem Kurs sollen daher praktische Anwendungen zur Auswertung (komplexer) Datensätze mit Hilfe von Excel erlernt werden. Gegenstand des Kurses sind u.a. die Anwendung (komplizierter) Formeln, der Umgang mit großen Datenmengen und unterschiedlichen Quelldateien, die graphische Aufbereitung und Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse (z.B. Pivot-Tabellen), (einfache) statistische Auswertungen und die Automatisierung von Berechnungen und Arbeitsabläufen mit Hilfe von Makros. Anhand von Übungen sollen die Studierenden im Umgang mit Excel sicherer werden und lernen wie sie Daten kompetent auswerten und präsentieren können.

Die Veranstaltung wird mit bestanden/nichtbestanden abgeschlossen und mit 1 CP angerechnet.

Erstellen wissenschaftlicher Poster mit PowerPoint

Tanja Rösel-Hillgärtner – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

Seminar

Bachelor

Blockveranstaltung:

Do. 10.12.2015, 14.00 - 20.00 Uhr

Do. 17.12.2015, 14.00 - 20.00 Uhr

Do. 21.01.2016, 14.00 - 18.00 Uhr

Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 117

Poster stellen eine wichtige Form zur Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse dar. Sie eignen sich gut, um wissenschaftliche Inhalte bildlich und strukturiert darzustellen. Komplexe Inhalte werden aufgrund der Bild-, Text- und Strukturelemente vereinfacht und schnell lesbar abgebildet. Das Gelingen einer Posterpräsentation hängt dabei von zahlreichen Kriterien ab, die bei der Gestaltung des Posters und beim Präsentationsvortrag zu beachten sind. In diesem Kurs lernen sie ein eigenes wissenschaftliches Poster zu planen, zu strukturieren und zu erstellen. Dabei werden sowohl die technischen Umsetzungsmöglichkeiten erprobt, der Aufbau und die Gestaltung wissenschaftlicher Poster behandelt und das Vortragen wissenschaftlicher Vorträge geübt.

Wir arbeiten mit MS PowerPoint 2010. Unterrichtssprache: Deutsch

Der Study-Skills-Kurs richtet sich im Rahmen des Projekts "Einstieg mit Erfolg" vorrangig an Studierende aus dem 1. bis 3. Fachsemester. Somit werden diese bevorzugt eingetragen. Die Veranstaltung wird mit bestanden / nicht bestanden abgeschlossen und mit 1 CP angerechnet.

Überzeugend Präsentieren mit PowerPoint: Rhetorik und visuelle Gestaltung

Torsten Rother – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

Seminar

Bachelor

Blockveranstaltung:

Fr. 15.01.2016 und Fr. 29.01.2016 jeweils 9 – 16

Hochschulrechenzentrum (HRZ). 024

Bei vielen Referaten und Vorträgen bietet sich die Unterstützung durch visuelle Medien an: das Referat wird so zur Präsentation. Die visuelle Codierung erweitert die Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Diagramme, Gliederungen, Bilder oder Videos können oft mehr ausdrücken als das gesprochene Wort allein. Nicht nur in Unternehmen, sondern auch an der Universität ist die Präsentation mittels Computer und Beamer besonders beliebt. Präsentationssoftware bietet hohe Flexibilität und reichhaltige Gestaltungsmöglichkeiten.

Dennoch: Wer kennt sie nicht, die misslungenen PowerPoint-Präsentationen? Textwüsten einerseits und Spezial-Effekt-Feuerwerke andererseits. Die richtige Anwendung der elektronischen Präsentationsmöglichkeiten ist offenbar nicht selbstverständlich. Die Leitfrage dieses Seminars ist: Wie kann die elektronische Präsentation so konzipiert und eingesetzt werden, dass sie die Wirkung des Vortrags optimal unterstützt?

Bausteine des Seminars: Sie werden Gelegenheit haben,

- Hilfestellungen für den Zuhörerbezogenen und folgerichtigen Aufbau von Vorträgen und Referaten kennenzulernen und anzuwenden.
 - Prinzipien der visuellen Kommunikation und des Grafikdesign kennen zu lernen und
 - bei der Gestaltung von Präsentationen zu erproben und
 - Grundlagen für die angemessene Verbindung von Präsentation und Vortrag zu erarbeiten und einzuüben.
- » ein individuelles Feedback zu Gestaltung ihrer Präsentation und zur Ihrem Präsentations- und Vortragsstil zu erhalten.

Die Veranstaltung wird mit bestanden /nicht bestanden abgeschlossen und mit 1 CP angerechnet.

Erstellen von Präsentationen mit PowerPoint

Nicole Schöner – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

Übung

Bachelor

Blockveranstaltung:

Fr. 06.11.2015, 12:00 – 19:00 Uhr und Sa. 07.11.2015, 09:00 – 16:00 Uhr

Karl-Glöckner-Str. 5A (ZfbK), 117

Vorträge und Referate sind wichtige Bestandteile des Studiums und gehören zum Alltag des studentischen Lebens. Doch auch für die spätere berufliche Laufbahn ist es sinnvoll, sich mit diesem Themenfeld auseinanderzusetzen, da viele Hochschulabsolventen auch nach ihrem Studium in Berufsfeldern arbeiten, in denen sie ebenfalls Vorträge halten und entsprechend präsentieren müssen. Diese Lehrveranstaltung ermöglicht es, den Umgang mit dem Programm PowerPoint in kurzer Zeit zu erlernen, wissenschaftliche Präsentationen zu erstellen und vorzuführen. Sie erfahren, was einen wissenschaftlichen Vortrag mit PowerPoint ausmacht, welche formalen Anforderungen gestellt werden, was die Vorzüge des Programms sind und wie diese erfolgreich eingesetzt werden können.

In Übungen werden die grundlegenden Funktionen des Programmes erlernt, der Aufbau von PowerPoint-Vorträgen veranschaulicht und der richtige Einsatz von spezielleren Elementen erprobt. Das Modul schließt mit der Präsentation eines eigenen Kurzvortrags mit PowerPoint ab, so dass das Gelernte auch zielführend angewendet werden kann.

Die Veranstaltung wird mit bestanden / nicht bestanden abgeschlossen und kann mit 1 CP angerechnet werden.

Wir arbeiten mit PowerPoint 2010. Bitte bringen Sie einen USB-Stick mit. Im PC-Raum des ZfbK können Sie sonst keine Dateien abspeichern.